

Preissprung beim Abwasser

Kalkulation lässt deutlichen Anstieg der Gebühr erwarten – Aus der Sitzung des Stadtrats

Bärnau. (ws) Gleich zwei Kläranlagen und zahlreiche Pumpwerke muss Bärnau im Gemeindegebiet unterhalten. Bei immer weniger Nutzern und rückläufiger Abwassermenge wird dies immer teurer. Die Abwassergebühr wird deshalb deutlich über drei Euro steigen, wurde im Stadtrat klargemacht.

Eine Beratung über die Beiträge zur Entwässerungseinrichtung sollte ursprünglich in nichtöffentlicher Teil der Stadtratssitzung erfolgen. Gottfried Beer (SPD) regte an, diesen Punkt in die „Öffentliche“ zu verlegen – und fand damit breite Zustimmung im Gremium.

Christian Grödl von der Stadtverwaltung stellte dann Stadtrat und Zuhörern die aktuelle Kalkulation vor. Danach werde unter Berücksichtigung der verschiedenen Faktoren, wie Investitionen und Unterhalt, eine Steigerung der Abwassergebühr von

bislang 2,33 Euro je Kubikmeter auf 3,01 Euro notwendig. Mit Einbeziehung der Unterdeckung aus den vergangenen vier Jahren (rund 245 000 Euro) kletterte der Preis dann auf 3,54 Euro je Kubikmeter.

Rückwirkend zum 1. Januar

Gottfried Beer kritisierte, dass verschiedene Kanalbauten nicht als Verbesserungsmaßnahmen anerkannt worden seien. Eine Erhöhung um rund 52 Prozent betrachtete der SPD-Rat schlicht als unsozial. Christoph Weigl (CSU) hatte sich intensiv mit dem Zahlenwerk beschäftigt und dabei festgestellt, dass ein kalkulatorischer Zinssatz von fünf Prozent nicht der aktuellen Marktsituation entspreche. Auch könnte zum Teil auf Kosten für den Unterhalt der Kläranlage oder bei der Klärschlamm Entsorgung verzichtet werden.

Die Verwaltung soll jetzt diese Empfehlungen überdenken und in eine neue Kalkulation aufnehmen. Dann könnte die Anhebung um bis

zu 20 Cent niedriger ausfallen, hofft CSU-Rat Christoph Weigl. Die neue Abwassergebühr werde aber rückwirkend zum 1. Januar 2012 angewendet, erinnerte Grödl den Stadtrat an den entsprechenden Beschluss. Die neue Gebühr werde dann bis 2015 gelten.

Bei der Sitzung am Donnerstag sorgte das Gremium auch für eine personelle Veränderung. Aus gesundheitlichen Gründen hat Helmut Wettinger (Christlich Freie Wählergemeinschaft) um seinen Rückzug aus dem Stadtrat gebeten. Diesem Wunsch wurde einstimmig stattgegeben. Als Nachrücker wird Rudolf Schmid ins Gremium einziehen.

Dabei bedauerten alle Mitglieder des Stadtrats den Rückzug Wettingers zum Ende des Monats. „Er war bei allen sehr beliebt“, stellte Hubert Häring heraus. Und auch Josef Zant (WSL) wusste um einen „angenehmen Nachbarn“ im Stadtrat. „Er ist ein offener Geist und ein Mann klarer

Worte“, bescheinigte Bürgermeister Alfred Stier. Nachdem sich Wettinger aber auch durch so viel Lob nicht mehr umstimmen ließ, entband ihn der Stadtrat von seinem Ehrenamt.

Unbefristete Nutzung

Eine Korrektur nimmt die Stadt beim Nutzungsvertrag für den Parcours der TSV-Bogenschützen vor. Der Verein schilderte eine steigende Auslastung der Anlage. Deshalb sollte der Vertrag unbefristet gelten. Auch will der Verein den Parcours ganzjährig nutzen. Der Stadtrat kam dieser Bitte gerne nach. „Die Anlage ist ein überregionaler Anziehungspunkt“, bestätigte Hubert Häring, dem eine Nutzung über einen langen, aber befristeten Zeitraum lieber gewesen wäre.

„Es geht um Planungssicherheit“, begründete Stier den Wunsch nach unbefristeter Nutzung. Alfred Wolf (JWG) betrachtete die Anlage als Aufwertung im Angebot der Stadt. Wolf lobte vor allem die professionelle Betreuung.



Armin Betz (Bürgerverein), Diplom-Ingenieur Stefan Hain (Bauamt), Martin Schönberger (Eon), Gerald Dörner (Telekom), Manfred Brunner (Projektierer), Heinrich Güntner (Bürgerverein), Bürgermeister Günter Stich und Bauingenieur Klaus Winkler (von links) hatten sich am Marktplatz getroffen.

Bild: hzf

Strom auch bei der Bühne

Ortstermin mit Bürgerverein, Eon und Telekom

Floß. (hvf) Auf Einladung des Bürgervereins „Flosser Marktplatz“ trafen sich Vertreter des Straßenbauamtes, der Eon Weiden und der Telekom zu einer Besprechung. Anlass für diesen Ortstermin waren Detailabklärungen mit den betroffenen Firmen und Behörden für die Sanierungsmaßnahmen.

Bürgermeister Günter Stich erläuterte, wie durch das Zusammenwirken von Spenden, ehrenamtlichen Leistungen und gemeindlichen Mitteln die Sanierung durchgeführt werden kann. Ein Gestattungsvertrag zwischen dem Markt Floß und dem

Bürgerverein soll die Einzelheiten der Umsetzung präzise regeln. Der Entwurf bedarf noch der Prüfung durch das Landratsamt Neustadt.

Der Gehweg entlang der Freiherr-von-Lichtenstern Straße soll in die neue Anlage integriert und mit einem Pflasterbelag aus Granit versehen werden. Im Bereich der ehemaligen Telefonzelle sollen die beiden Schaltkästen für Strom und Telefonverteiler zu einer Art Versorgungsinsel zusammengestellt werden. Eine zusätzliche Stromverteilung soll es bei der zukünftigen Bühne geben.

Profi-Kicker tief beeindruckt

Erste Mannschaft des SSV Jahn Regensburg zu Gast in der KZ-Gedenkstätte

Flossenbürg. (nm) Fußball kann und darf nicht alles sein, sind sich die Verainsspitze und Trainer Oscar Corrochano einig. Die Spieler sollen auch mehr über die Region erfahren, in der sie leben. Am Donnerstag setzte der SSV Jahn Regensburg die Vorgabe mit einem Besuch in der KZ-Gedenkstätte in die Realität um.

Kontakte im Vorfeld der mehrstündigen Tour gab es vor knapp zwei Wochen. Gedenkstättenleiter Dr. Jörg Skriebeleit und BR-Redakteur Thomas Muggenthaler waren bei einer Veranstaltung mit Vertretern des Zweitligisten ins Gespräch gekommen. Die Idee, den Profikickern die Gedenkstätte vorzustellen, wurde dann auch kurzfristig umgesetzt.

Skriebeleit – selbst begeisterter Fußballer und Fan des FC St. Pauli – zeigte sich beeindruckt: „Die Jahn-Leute haben prompt reagiert. Bei der Besichtigung wurde zudem deutlich, dass auch die Spieler der Thematik einen hohen Stellenwert einräumen.



Für ein paar Stunden wurde der Fußball ausgeblendet. Das Team des Zweitligisten SSV Jahn Regensburg zeigte sich beim Rundgang durch die KZ-Gedenkstätte interessiert und tief beeindruckt. Bild: nm

Sie nahmen sich viel Zeit, fragten immer wieder nach, waren genau so aber auch tief beeindruckt.“ Eine Premiere gab es an dem Nachmittag ebenfalls zu verzeichnen. Es war der erste Besuch einer Profi-Fußball-

mannschaft. Wie ernst den Gästen aus der Bezirkshauptstadt der Besuch war, zeigt sich im Übrigen an der Vorgabe, die Gedenkstätte ungestört besichtigen zu können. Ein bisschen Fußball spielte zum Ab-

schluss dann doch noch eine Rolle. Auf die Frage, wie die anstehende Begegnung gegen Köln ausgehe, gab sich Torwart Michael Hofmann zuversichtlich: „1:0 – davon bin ich überzeugt.“

Im Blickpunkt

Bodengutachten und Leasing

Bärnau. (ws) Erhebliche Ausgaben hat die Stadt getätigt. Bei der Bekanntgabe der nichtöffentlichen Beschlüsse listete Bürgermeister Alfred Stier die Posten auf. So wird die Reparatur eines Fahrzeuges der Feuerwehr Bärnau für 8000 Euro übernommen.

Rund 9300 Euro kostet ein Bodengutachten für die Abwasseranlage Silberhütte. 16 350 Euro schlagen für Schlosserarbeiten beim Hochbehälter Altglashütte zu Buche. Und fast 47 000 Euro kostet die neue Verschleißschicht auf der Fahrbahn am „Kaltenmühlberg“.

Weiter will die Stadt ein Energiekonzept fertigen lassen. Dazu hofft Bärnau auf Zuschüsse durch das Amt für ländliche Entwicklung. Für den Dienstwagen der Stadt fallen pro Monat 227 Euro als Leasingrate an, informierte der Bürgermeister.

Birkners Fragestunde

Bärnau. (ws) Die Nachfragen von Robert Birkner (SPD) gehören mittlerweile schon zum festen Bestandteil des Berichtes des Bürgermeisters. Am Donnerstag wunderte sich der SPD-Rat, dass keine Vorbereitungen von Fraktionsvorsitzenden mit dem Bürgermeister mehr stattfinden.

„Das bringt nichts“, urteilte Alfred Stier, der auch künftig keine Vorbereitungen mehr halten will. Zur Nachfrage über die Photovoltaikanlage bei Naab wusste der Bürgermeister von schwierigen Verhandlungen über die Einspeisung. Das persönliche Urteil Stiers: „Das ist gestorben!“

Polizeibericht

Autofahrer aus Verkehr gezogen

Bärnau. (bz) Zwei alkoholisierte Autofahrer zog die Polizei bei einer Verkehrskontrolle am Donnerstag aus dem Verkehr. Die beiden Männer, ein 29 Jahre alter Bärnauer und ein 31-Jähriger Tirschenreuther, waren jeweils durch Alkoholgeruch aufgefallen. Beide mussten ihre Fahrzeuge an Ort und Stelle stehen lassen und haben nun mit Bußgeld und einem Fahrverbot zu rechnen.

Zwei Motorsägen verschwunden

Hermannsreuth. (bz) Aus einem Heizöllagerraum wurden in der Nacht auf Samstag zwei Motorsägen der Marke Stihl entwendet. Der Schaden beläuft sich auf rund 590 Euro. Hinweise erbittet die Polizeiinspektion Tirschenreuth unter 09631/7011-0.

Termine

Sibyllenbad-Fahrt für Senioren

Bärnau. Die nächste Sibyllenbad-Fahrt für „Senioren ab 70“ aus dem Gemeindegebiet Bärnau findet am Dienstag, 23. Oktober, statt. Die Teilnehmer werden zwischen 13.30 und 14 Uhr von zu Hause abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

Die Bezahlung des Eintritts erfolgt direkt an der Badekasse. Anmeldung unter Telefon 09635/920330 oder im Rathaus/Zimmer 7, 1. Stock.

Aus dem Ortsgeschehen

Plößberg

Katholische Gottesdienste. Montag: 18.30 Uhr Rosenkranz.

Evangelische Kirchengemeinde. Montag: 18.30 Uhr Jungbläserausbildung in Plößberg, 18.45 Uhr Frauenkreis Wildenau, Abfahrt auf dem Dorfplatz.

Entleerung der Restmülltonne am Dienstag für die Orte: Betzenmühle, Dürnkönreuth, Erkersreuth, Försterhof, Frankengut, Honnersreuth, Liebenstein, Neuteichhof, Ödschönlind, Schafmühle, Stein und Zieglerhof bei

Stein.

Forstbetrieb Flossenbürg. Heute von 15 bis 16 Uhr Sprechstunde für Selbstwerber aus der Gemeinde Plößberg bei Christoph Arbeiter im Forstbüro Flossenbürg.

Schönkirch

Katholische Gottesdienste. Montag: 18.30 Uhr Rosenkranz.

FC Bayern München – Fanclub „Stiftland Bazis.“ Jahreshauptversammlung am Freitag um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zur Sonne“ (Preisinger).

Wildenau

Evangelische Kirchengemeinde. Montag: 18.45 Uhr Frauenkreis Wildenau Abfahrt auf dem Dorfplatz.

Beidl

KDFB. Heute, 17.30 Uhr, bei schönem Wetter letztmals Treffen zum Walken, am Feuerwehrhaus.

Bärnau

Wir im Bärnauer Land – Kultur- und Festspielverein. Am Montag um 19

Uhr im Altstadt-Café Mitgliederversammlung.

Stadtbücherei. Öffnungszeiten: Montag 11 bis 12 Uhr, Dienstag/Donnerstag 16 bis 18 Uhr.

Forstbetrieb Flossenbürg. Heute von 15 bis 16 Uhr Sprechstunde für Selbstwerber aus der Gemeinde Bärnau bei Oswald Hamann im Forstbüro Flossenbürg.

Großkonreuth

SG – Turnen. Heute, 19 bis 20 Uhr, Schulturnhalle.